

Celtic Café

Der Karnutenwald (für Gäste lesbar) - alles über keltisches Heidentum - einst und jetzt => SAI TLOM - Heilige Zeit => Thema gestartet von: Bibliothekar am 22.02.2013, 17:48:29

Titel: 6. Mond bei Plinius' Mistelritual
Beitrag von: Bibliothekar am 22.02.2013, 17:48:29

Gwenn schrieb:

C. Plinius Secundus, "Naturalis Historia". Buch XVI, 250:

"Est autem id rarum admodum inventu et repertum magna religione petitur et ante omnia sexta luna, quae principia mensum annorumque his facit et saeculi post tricesimum annum, quia iam virium abunde habeat nec sit sui dimidia."

Da steht "omnia sexta luna" (vor allem am 6. Tag des mondes (nach dem Neumond)), und es geht dann weiter mit "quae principia mensu ... his facit." (der ihren Monatsanfang darstellt)

Wie oft hab ich darüber gebrütet.

Wörtlich ins Deutsche: "vor allem am 6. Tag nach dem Neumond, der bei ihnen den Monatsanfang darstellt". Warum kommt man drauf zu deuten, dass der Monatsanfang dann am "6. Tag nach dem Neumond", und nicht der "Neumond" selbst sein soll? Das ist alles nur eine Frage, auf was man das Relativpronomen "quae" beziehen mag. Nur das vorhergehende Wort, oder die gane Wendung "sexta luna".

Das Lateinische ist bekannt für seine partizipiellen Verschachtelungen, lieber hie und da noch ein Ablativ eingeschoben, anstatt die Mühe eines weiteren Nebensatzes auf sich zu nehmen.

Ob da nicht einfach ein Übersetzungsfehler vorliegt?

Ich glaube, dem gängigen Römer waren "Monatsanfang zum Mond" oder "Monatsanfang nach Aufteilung nach der Sonne" gängige Prinzipien. Die hatten noch keine 2000 Jahre Sonnenkalender und willkürliche Feiertagverlegungen im Hintern. Was Plinius da sagt ist, bei denen geht der Kalender noch nach dem Mond!

Ich halte das einfach für sprachlich mehrdeutig, und kein halbwegs gebildeter Römer würde je auf die Idee kommen, den Monatsanfang auf den Sechsten des Monats legen zu wollen, weil er dadurch eine unsinnige Rekursion erzeugt.

Wie ich sehe bin ich damit nicht alleine: .

Liebe Grüße
Dana

Titel: Re: 6. Mond bei Plinius' Mistelritual
Beitrag von: Bibliothekar am 22.02.2013, 17:49:00

Mc Claudia schrieb:

Slane Gwenn,

also, wenn die Alternativübersetzung stimmen sollte, wäre ich schwer dafür. Dann hieße das, dass bei den Galliern der Monat zu Neumond anfängt (wie bei allen anderen anständigen lunisolaren Kalendern auch) und nur das Mistelschnippelritual am 6. Tag

danach angesetzt wird.

Leider reichen meine Lateinkenntnisse nicht aus, um das sprachlich zu beurteilen

DAAAAAAAAAGAAAAAAAAAAAAAZ!!!!

subuta

Mc Claudia

Titel: Re: 6. Mond bei Plinius' Mistelritual
Beitrag von: Bibliothekar am 22.02.2013, 17:49:24

Gwenn schrieb:

Siehe mein anderer Thread zum Kalender. Das mit dem Halbmond ist nicht so unschlüssig wie man meinen mag. Ich bin da echt hin und her gerissen.

Titel: Re: 6. Mond bei Plinius' Mistelritual
Beitrag von: Bibliothekar am 22.02.2013, 17:49:45

Mc Claudia schrieb:

hab ich eh.

Aber ich bin ja auch vorbelastet. Bei meiner Kalenderrecherche sind mir bis jetzt zwei Versionen von Mondmonatsmöglichkeiten untergekommen (weltweit):

Beginn zu Neumond bzw. Neulicht
Beginn zu Vollmond (war angeblich eine ägyptische Version).

Beginn zu Neumond/Neulicht ist am weitesten verbreitet.

Beginn zu zunehmendem Viertel/Halbmond ist mir noch nie untergekommen. Wenn das tatsächlich im Coligny-Kalender so war, so ist es eine absolute Kalenderausnahme. ATENOUX, die Monatsmitte, fällt dann in den abnehmenden Dreiviertel/Halbmond.

Irgendwie klingt das für mich ziemlich disharmonisch.

Aber meine Gefühle sollen natürlich kein Argument dafür sein, dass es unmöglich ist. Alles ist möglich, also auch so ein komischer Mondmonat.

Bezogen aber auf den altirischen Jahresbeginn am 1. November - wenn man das Prinzip auf eine Lunation umlegt - dann müsste der Mondmonat mit dem abnehmenden Halbmond begonnen haben

Naja. Ich persönlich rechne mit Neumond/Neulicht als Monatsbeginn. Gefällt mir am besten.

subuta

Mc Claudia

Titel: Re: 6. Mond bei Plinius' Mistelritual
Beitrag von: Bibliothekar am 22.02.2013, 17:50:09

Dagaz schrieb:

"sexta luna" heißt wörtlich eigentlich nur "sechster mond". "neumond" wäre "nova luna" oder "luna nova"; "sexta luna" = "6. tag des mondes" = "6. tag nach neumond" ist einfach eine kurzform. hieße es "dies sextus post lunam novam, quae..." oder "dies sextus post lunam novam, qui..." wäre die sache schön eindeutig - im ersteren fall wäre "luna nova" der monatsbeginn, im letzteren "sextus dies". so wie's dasteht, kann sich "quae" meiner bescheidenen meinung nach eigentlich nur auf den ganzen ausdruck "sexta luna" beziehen.

natürlich könnte der gute plinius auch einem schmähtandler aufgesessen sein, so wie caesar mit den elchen.

Titel: Re: 6. Mond bei Plinius' Mistelritual Beitrag von: Bibliothekar am 22.02.2013, 17:50:32

Mc Claudia schrieb:

Hi Dagaz,

danke für die Antwort. Ich hab mir auch nochmals die Sache bei Andreas Hofeneder durchgelesen. Da wirds genauso übersetzt.

Meine Schlussfolgerungen:

1. Plinius hat wirklich schludderig geschrieben, und die Monatsbeginne waren auch bei den Kelten der Neumond (was ich persönlich bevorzugen würde).

2. Plinius hat was falsch verstanden, der Monatsbeginn war Neumond, der 6. Tag aber vielleicht innerhalb der Monate ein wichtiger, ähnlich wie die Nonae im röm. Kalender oder die Spezialtage des zunehmenden Mondes im griech. Kalender.

3. Plinius hat Recht, und aus irgendeinem Grund begannen die Gallier seiner Zeit die Monate wirklich mit dem 6. Tag nach Neumond.

3a: Entweder, weil das eine kultische Bedeutung hatte, wie auch Plinius beschreibt, dass der Mond da an Kraft gewinne, aber noch nicht zuviel Kraft hat.

3b: Aufgrund eines keltischen Kalender-Chaos. Also dass man eigentlich den Monatsbeginn mit Neumond ansetzte, durch die strikte Monatslänge (z.B. von Coligny) aber die Mondphasen mit den definierten Monaten bald nicht mehr übereinstimmten, und der Monatsbeginn so vielleicht zu Plinius Zeiten auf den 6. Tag nach Neumond nach vorn gerutscht sind.

Sodala.

Ich persönlich für mein Recon gehe am liebsten von Möglichkeit 2 aus.

liebe Grüße

Mc Claudia

Titel: Re: 6. Mond bei Plinius' Mistelritual Beitrag von: Bibliothekar am 22.02.2013, 17:51:14

Gwenn schrieb:

Zitiert von Mc Claudia

> 3. Plinius hat Recht, und aus irgendeinem Grund begannen die Gallier seiner Zeit die

Monate wirklich mit dem 6. Tag nach Neumond. <

4. "Die Gallier" taten das teilweise unterschiedlich. Es gab zwar eine Tradition, die Monde zu benennen, aber jedes Grüppchen suchte sich aus, was ihm am besten passte.

4a. Das Jahr begann immer mit dem Monat der Gottheit des Tempels, der der Kalender gewidmet war, in prozentualen Mondphase, die der Monat im Jahreszyklus innehatte. Supersymmetrie. Mwaha.

5. Die Gallier haben sich zu Zeiten ihrer Hochkultur über den "richtigen" und "richtig historischen" Anfang des Kalendermonats, wie er vor 2000 und noch mehr Jahren praktiziert wurde, gestritten, wie heutige Hochkulturfunktionäre über nicht aufgezeichnete Sitten. Die Druiden pochten natürlich auf ihrem Recht, aber mangels Schriftbeweis setzten sich an einigen Orten die kriegstreiberischen Machthaber durch, die durch die Nähe zu den Römern neuen Aufwind bekommen hatten. Und die Druiden gern ein wenig ärgern wollten, weil sie altmodisch fanden, dass die so geheimnistuerisch nix aufschreiben, wo es doch lange die Schrift gibt. Daher schrieben sie vor, dass nach römischem Beispiel ein lunisolärer Kalender eingeführt werden muss, damit die Mondleserei der Druiden endlich ein Ende hat.

Außerdem statuierten sie ein sinnfreies Macht-Exempel und verschoben den Monatsanfang auf Halbmond, wogegen die Druiden keinen stichhaltigen Beweis vorbringen konnten. Damit war die ganze Herleitung der Zeit aus der Götterwelt im Arsch. Auch 2000 Jahre später streitet man sich darüber noch. Es partizipierte nach und nach ganz Gallien bis auf ein Dorf.

Liebe Grüße

Gwenn, die jetzt ins Billardtraining geht